

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Freiburg, den 6.10.2008

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

mit großer Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie durch Ihren **Bildungsgipfel** signalisieren, dem Bildungsthema endlich eine gewichtige Rolle einräumen zu wollen.

Wer wir sind

Wir sind eine der zahlreichen in den letzten Jahren gegründeten Elterninitiativen und sprechen im Namen von über 65 0000 Menschen in Baden-Württemberg, die sich bislang an unserer Unterschriftenaktion beteiligt haben.

Unsere Initiative begann im Oktober 2007 mit einer großen Auftaktdemonstration in Freiburg und einer darauf folgenden landesweiten Demonstration in Stuttgart mit einer Beteiligung von über 5000 Eltern, Lehrern und Schülern, die teilweise katastrophalen Lern - und Arbeitsbedingungen in den Schulen unserer Kinder öffentlich zu machen.

Innerhalb kürzester Zeit schlossen sich Eltern, Schüler, Lehrer und andere Bildungsinteressierte aus ganz Baden-Württemberg an.

Nun steht unsere Initiative „Schule mit Zukunft“ in mehr als 70 baden-württembergischen Städten und Gemeinden für Eltern – Engagement, das sich untereinander so vernetzt und gefestigt hat, dass wir in den kommenden Wochen einen gleichnamigen Verein gründen werden.

Die Hauptaufgabe des Vereins wird darin bestehen, unsere Politiker an ihre immer wieder gemachten Versprechungen zu erinnern, und deren Umsetzung im Namen unserer Kinder unermüdlich einzufordern.

Den immer wieder zu hörenden Worten aller Ministerpräsidenten und Kultusminister „Bildung ist unsere Zukunft“, müssen nun endlich Taten folgen!

Einladung

Doch mit diesem Brief möchten wir Sie nicht nur daran erinnern, dass Sie sich für den Bildungsgipfel ein zeitgemäßes großes Ziel gesteckt haben.

Wir möchten Sie vielmehr ganz herzlich einladen, an unserer nächsten Aktion, einem „Gipfeltreffen“ im Vorfeld des „offiziellen“ Bildungsgipfels, teilzunehmen.

Wir werden gemeinsam mit Prominenten und Politikern einen Freiburger „Gipfel“ besteigen, auf dem u.a. der Kabarettist Georg Schramm einen Auszug aus seinem Programm zur Bildungspolitik darbieten wird. Anschließend werden wir einen „Bildungsweg“ gehen, der an diversen Stationen mit Zitaten, Fragen und Anregungen zu weitergehender Reflektion einlädt.

Warum wir Ihnen schreiben

Die Bildungsmisere als „Ländersache“ abzutun, würde offensichtlich zu kurz greifen. Wir beschäftigen uns bereits seit längerem mit der Frage, warum in Deutschland nach wie vor ein schlüssiges Gesamtkonzept auf sich warten lässt, während in anderen Ländern die Erkenntnisse von Lern – und Hirnforschung sowie Best-Practice-Beispiele vielfach schon im wahrsten Sinne des Wortes „Schule“ gemacht haben. Die Antwort auf diese Frage wird Ihnen im Kern sicher bewusst sein: Eine spezifisch deutsche Problematik besteht offensichtlich in den komplexen föderalistischen Strukturen, die zum einen die Bildungspolitik seit Jahrzehnten zum Schauplatz von Glaubensfragen und Grabenkämpfen machen, statt zu einem Ort, an dem „Sinnvolles sinnvoll gelernt wird“, zum anderen durch die Konkurrenz von Sozial- und Bildungsausgaben die Finanzierung des Bildungswesens auf paradoxe Weise einschränken. (siehe u.a. eine entsprechende Studie der Universität Heidelberg)

Was wir wollen

Wir möchten Ihnen Mut machen, endlich die nötigen Schritte einzuleiten, um die Vorschläge und Erfahrungen für NACHHALTIGE Reformen in den pädagogischen Alltag aller deutschen Schulen umzusetzen.

**Wir wollen, dass jedes Kind - ungeachtet seiner Herkunft oder wirtschaftlichen Lage, seiner Begabung und seiner körperlichen und geistigen Voraussetzungen - in seiner Einzigartigkeit erkannt und geachtet, gefördert und gefordert wird.
Alle Kinder sollen durch ein ganzheitliches Lernangebot mit Kopf, Herz und Hand ihre Entwicklungschancen optimal entfalten können.
Der Staat hat hierfür die erforderlichen Mittel bereit zu stellen.**

Dies sagt alles das aus, was Eltern sich wünschen, was Lehrer fordern, was Wissenschaftler bestätigen, was Politiker versprechen: echte Unterstützung für jede Schule, jeden Lehrer, JEDES KIND!

Was die Zukunft bringt

Liebe Frau Dr. Merkel,

ist es Zufall, dass die mit uns am stärksten engagierten Elterninitiativen zur Bildungspolitik seit längerem auch in Hessen und Bayern aktiv sind, zwei Bundesländern, die der Wähler aktuell vor eine neue Aufgabe gestellt hat?

Zugang zu Bildung wird ein Schlüsselthema für ein zukunftsfähiges Deutschland sein, davon sind wir überzeugt.

Begriffspaare wie „Chancengleichheit“ vs „Bildungsarmut“ sind in Zukunft keine Frage entsprechender Ideologie, sondern vielmehr auch von Demographie. Ein Land wie China



kann sich eine Bildungspolitik der Auslese leisten. Deutschland nicht. Weder moralisch noch gesellschaftspolitisch.

Es scheint, wir befinden uns wieder in einem Umbruch des Bildungswesens: wie im Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft „Volksschulen“ entstanden, so wird die Informationsgesellschaft eine Schulform hervorbringen (müssen), die den Anforderungen der Zeit entspricht - ein Ziel, für das wir uns gemeinsam einsetzen wollen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen einen erfolgreichen Bildungsgipfel!

Mit freundlichen Grüßen,

für die Initiative „Schule mit Zukunft“ Freiburg

Silke Schmid

Andrea Weiss